

Zuständigkeit für Räumung des Bahnhofsvorplatzes zunächst unklar - Kritik von Taxifahrern

Von **Stefan Watermann**

Bad Oeynhausen (WB). Manch ein Fahrgast mag sich gestern Vormittag gewundert haben: Drei Tage nach dem Wintereinbruch war der Vorplatz des Nordbahnhofes immer noch nicht geräumt. Das WESTFALEN-BLATT ging den Ursachen auf den Grund.

Das Ermitteln der Zuständigkeit für den Winterdienst auf dem Bahnhofsvorplatz gestaltete sich schwierig: Nach einer Anfrage bei der Stadt Bad Oeynhausen verwies diese zunächst weiter an die Deutsche Bahn und diese wiederum zurück an die Stadt. »Das ist ungewöhnlich«, kommentierte ein Sprecher der Deutschen Bahn das Hin und Her. Letztlich ließ sich die Zuständigkeit für den Winterdienst aber eindeutig klären: Auf der Basis eines Überlassungsvertrages aus dem Jahr 1967 tragen die Stadtwerke Bad Oeynhausen die Streupflicht und müssen entsprechend dafür Sorge tragen, dass Rampen, Treppen und deren Zuwegungen vom Schnee befreit und zugänglich sind.

Dies bestätigte auf Anfrage des WESTFALEN-BLATTs auch der Pressesprecher der Stadtwerke Rüdiger Ernst. »Wir müssen gewährleisten, dass das Gebäude für alle Personen - also auch für Rollstuhlfahrer - vernünftig erreichbar ist.« Die Treppen und Rampen seien bereits zeitnah nach dem ersten Schnee gestreut worden und nach Aussage von Rüdiger Ernst sei man der Streupflicht seit Anfang der Woche auch täglich nachgekommen. Den aktuellen Zustand des Bahnhofsvorplatzes erachtete er als ausreichend, auch wenn er gestern Mittag eingestand, dass der Taxistand bislang nicht geräumt worden sei. Von einem Versäumnis wollte er trotzdem nicht sprechen: »Wir können auf 400 Quadratmetern nicht alles von Hand säubern.«

Kein Verständnis für diese Haltung haben die betroffenen Taxifahrer. Unabhängig voneinander berichteten sie über verärgerte Kunden, steckengebliebene Autos und mangelnde Bemühungen von Seiten der Stadt. »Es wurde wirklich Zeit, dass der Platz mal geräumt wird«, sagte Taxifahrer Gerhard Zienc. Vor zwei Jahren hätten ähnliche Verhältnisse geherrscht, die sogar dazu geführt hätten, dass Taxis nicht mehr von der Stelle gekommen seien. »Momentan ist es so, dass vor allem ältere Menschen vor dem Eingangsbereich stehen bleiben und uns zu sich winken«, erklärte Gerhard Zienc. »Alles andere ist ihnen einfach zu riskant.«

Auch Haci Kazan, Betreiber des Kiosks in der Bahnhofshalle, weiß von den Problemen mit dem Schnee: »Für gewöhnlich benutze ich einen kleinen Wagen für den Transport meiner Waren - aktuell kann ich das vergessen.« Viele Kunden hätten sich schon beschwert und seien sogar gestürzt. Bestätigt wird diese Aussage auch durch Mitarbeiter der Radstation: Viele Fahrradfahrer schimpften und die Frage nach dem Handeln der Stadt würde immer wieder gestellt werden. Rüdiger Ernst erklärte gestern Mittag gegenüber dem WESTFALEN-BLATT, dass der Taxistand noch im Laufe des Tages geräumt werden sollte. Bereits am frühen Nachmittag war der größte Teil des Vorplatzes vom Schnee befreit.